

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
Zum Geleit	3
Kalendarium	5
Handwerker vor 5000 Jahren	17
Sommerabend (Gedicht)	21
Altes und Neues aus Dinslakens Postgeschichte	22
Die Blutegelzucht in Dinslaken	25
Von Jägern, Hunden und Fürstenbesuch	26
Drei Jahrhunderte fährt die Ponte	29
Die Sensation vor 100 Jahren	35
Preis der Schöpfung (Gedicht)	38
Altes und Neues vom Lohberg	40
Tägliche Ernte (Gedicht)	46
Der schlagende Hammerdraht	47
Ein halbes Jahrhundert Dinslakener Gymnasium	48
Heimkehr nach Dinslaken (Gedicht)	52
Haus Hiesfeld	53
Dinslakener Wacholderbrenner	57
Vom Rotbach und der Bannmühle	58
Das Rittergut Waterheck	60
Das Hagelkreuz in Walsum	62

Buchen im Rotbachtal (Gedicht)	Christa Zorn	Seite 63
„Ossenbühls Bennad“		64
Van't Frejen on Hierojen (Sprichwörtliches)		67
Den ersten Anzug (Gedicht)	Neinrich Nesbach	68
Lotsenstation Götterswickerhamm	Walter Neuse	69
Spellener in Amerika	Gerhard Lindenkamp	74
Jackson Pratt am Niederrhein		75
Dat Ferken (Gedicht)	Aug. Süselbeck vom Lickum	76
Der Schützenfesthase	Dores Albrecht	77
Die Darmverschlingung		79
Das Schloß der Herren von Gahlen	Wilhelm Erley	80
Sonntagmorgen am Niederrhein (Gedicht)	Dores Albrecht	81
Vom Kanton zum Landkreis	Heinrich Nottebaum	82
De Weihnachtsgans (Gedicht)	Neinrich Nesbach	83
Das Gegengift	Heinrich Hollenberg	84
Komische Noten		84
Wie Noah unseren Heimatorten ihre Namen gab		85
Dom's Mööj		85
Ein Blick unter die Erdoberfläche	W. Westermann	86
Wir lieben das Licht (Gedicht)	Willy Bartock	89
Der Sonnentau	Hermann Fermum	90
Füllen im Gewitter (Gedicht)	Heinrich Burhenne (†)	92
Tüchtige Bauern auf gutem Boden	Dr. Werner Lumma	93
Sie bauen das Haus. Handw.-Sprüche u.- Lieder		98
Der Wald (Gedicht)		100
Constantin Möllmann. Erinnerungen an einen blinden Dinslakener Dichter	Willi Dittgen	101
Aus dem Nachlaß von Constantin Möllmann		103
Die Salmiakpastillen		104
Ein gutes Geschäft		104
Derik Fräser wird Baron (Erzählung)	Erich Brautlacht	105
Pauls merkwürdigste Nacht	Friedrich Hebbel	124
Franziska	Johann Peter Hebel	129
Das wohlfeile Mittagessen	Johann Peter Hebel	132
Die Natur (Fragment)	Johann Wolfgang v. Goethe	133
Schön und menschlich ist der Geist	Johann Wolfgang v. Goethe	135
Erich Brautlacht		136
Die Wirtschaft des Kreises Dinslaken. Mitgeteilt von der Industrie- und Handelskammer		137
Das Verbundbergwerk Walsum. Mitgeteilt von der Industrie- und Handelskammer		142
Kalender-Anhang		143

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Umschlagbild Schloß Gartrop. Aufnahme der Landesbildstelle	Seite
Steinwerkzeuge und Waffen. Aufnahmen des Verfassers	18, 19, 20
Postamt in Dinslaken. Archiv Lilienthal	22
Postverwalter Rudolf Stammem. Privataufnahme	24
Maria und Johannes unter dem Kreuze (ganzseitig). Geschnittes Mittelstück des Hochaltars der St. Vinzentiuskirche Dinslaken. Aufn. d. Landesbildst.	24
Lageplan der Ponte bei Walsum. Nach einer alten Karte	29
Rheinfähre Walsum-Orsoy. Aufnahme der Landesbildstelle	33
Der Pferdejunge. Kohlezeichnung von Karl Heiduck, Möllen	39
Auf der Schachtsohle. Pinselzeichnung von Karl Heiduck, Möllen	42
Die Schachtbühne. Pinselzeichnung von Karl Heiduck, Möllen	43
St. Barbara, die Schutzpatronin der Bergleute. Pinselzeichnung von Karl Heiduck, Möllen	44
Der Steiger. Kohlezeichnung von Karl Heiduck, Möllen	45
Oberschule für Jungen. Aufnahme der Landesbildstelle	48
Albert Kueß. Privataufnahme	49
Haus Hiesfeld. Aufnahme der Landesbildstelle	53
Dinslaken ist immer noch schön (ganzseitig). Aufn. der Landesbildstelle	56
Gahlen im Frühling (ganzseitig). Photo von W. Dittgen, Dinslaken	80
Abbildungen zum Artikel „Ein Blick unter die Erdoberfläche“	86, 87
Rundblättriger Sonnentau. Zeichnung von W. Dittgen, Dinslaken	90
Ein Insekt in der Falle. Zeichnung von W. Dittgen, Dinslaken	91
Weidende Kühe. Aufnahme der Landesbildstelle	93
Die Landwirtschaftsschule Dinslaken. Aufnahme Th. Bliesner	96
Alter niederrheinischer Bauer. Federzeichnung von Karl Heiduck, Möllen	97
Wald bei Hünxe. Aufnahme der Landesbildstelle	100
Fleißige Hände (ganzseitig). Gemälde von Hermann Scholten, Voerde	112

Das Umschlagbild

zeigt Schloß Gartrop, das einzige Wasserschloß des Kreises, welches der Krieg verschont hat. Heute steht es noch in unversehrter Schönheit und spiegelt sich in den dunklen Wassergräben, auf denen weiße Seerosen in der Sonne träumen. 1675 schuf der Meister Paul Peel von Aspel dieses Bauwerk, das heute im Besitz des Freiherrn von Nagell ist.

Karl Heiduck

schuf für den Kalender die Kohle- und Federzeichnungen. Die ganzseitigen Bilder des Pferdejugens und des Steigers entstanden vor Kohle unter der Erde. Der junge Künstler wohnt im Haus Ahr in Möllen. Er liebt den Niederrhein, obwohl er kein Niederrheiner ist. In seinen Lehr- und Wanderjahren sah er viel von Deutschland, und auf der Akademie in Königsberg holte er sich das nötige Rüstzeug. Heiduck gestaltet seine Bilder aus einer starken Vitalität heraus. Stift und breiter Pinsel ziehen kraftvolle Linien. Er bevorzugt leuchtende Farben und ist nicht müde, nach neuen Möglichkeiten künstlerischer Gestaltung zu suchen.

Hermann Scholten

der Maler des Bildes „Fleißige Hände“, wohnt in Voerde. Er ist in Eppinghoven geboren und wird in diesem Jahre 52 Jahre alt. Er besuchte die Kunstakademie in Berlin und machte Studien in München und Ostdeutschland. Scholten repräsentiert den konservativen Niederrheiner, der sich von Zeitströmungen nicht beeinflussen läßt. Die Porträtmalerei hat Scholten besonders gepflegt. Hier hat er seine besten Fähigkeiten entwickelt.